

14. Januar 2011 - 1000 Quadratmeter Eislaufvergnügen im Hamelner Bürgergarten

Geschrieben von: Lorenz

Freitag, den 14. Januar 2011 um 21:17 Uhr

Auch Schulen und Belegschaften sind eingeladen

Stadtwerke Hameln führen die Rattenfängerstadt "aufs Glatteis" - Schlittschuh-Spaß als coole Eventidee



Hameln (wbn). Lippmann und Koss können bald ihre Pirouetten mit Hebefiguren oder Fallenlassen drehen. Und Rieger darf den dreifachen Rittberger probieren. Denn die Hamelner Stadtwerke schenken dem Weserbergland für ein paar Wochen eine Eisbahn im Bürgergarten. Angeblich soll's die größte im ganzen Norden sein.

Stadtwerke-Chefin Susanne Treptow und ihr Marketingteam beweisen damit einen besseren Eventriecher als das weitgehend ideenlose Hamelner Stadtmarketing.

Eine Kunsteisbahn hat es in der Rattenfängerstadt so auf jeden Fall noch nicht gegeben. 1000 Quadratmeter soll die Eisfläche groß sein, Platz genug für ganze Schulen und Betriebe.

Eisvergnügen zum Jubiläum 150 Jahre Gaswerke

Mit dem üblichen Remidemmi, „Afterwork“-Eispartie, Eisstockschießen und als Teilchenbeschleuniger in der Eisbahnzentrifuge für die schwere Rotation eine Menge Glühwein.

14. Januar 2011 - 1000 Quadratmeter Eislaufvergnügen im Hamelner Bürgergarten

Geschrieben von: Lorenz

Freitag, den 14. Januar 2011 um 21:17 Uhr

Stadtwerke-Vertriebsmann Christian Riepe hatte die Idee bei einem Brainstorming. Da ging es um ein Schmankerl zum 150-jährigen Gaswerk-Jubiläum – und in der Runde zündete bei diesem Vorschlag sofort die Gasflamme. Das Vorhaben wird kurzfristig umgesetzt.

(Zum Bild: Kinderspaß auf der größten Eislaufbahn des Nordens. Foto: Stadtwerke)

Fortsetzung von Seite 1

Ab 11. Februar wollen also die Stadtwerke ihre Gas-Kundschaft mit einer Gratiseinladung aufs Glatteis führen – was in diesem Fall gut gemeint ist. Das Schlittschuhlaufvergnügen ist bis 6. März geplant und kostet für coole Kinder nur 1,50 Euro. Schulklassen und Kindergartenkinder kommen für jeweils einen Euro pro Nase rein.

Schlittschuhverleih gibt's auch, so dass die Ausrede „Meine Schlittschuhe sind gerade im Kühlschrank festgefroren“ nicht gilt. Wenn die Sache keine Bauchlandung wird, könnte sowas durchaus auch wiederholt werden, meint Susanne Treptow, die selbst ihre dynamische Entfaltung auf der Eisfläche in Aussicht gestellt hat.

Kollege Feldkötter von den Stadtwerken Weserbergland will da nicht nachstehen. Er geht auch aufs Eis. Dem Inschenör is nichts zu schwör.